

ABLAUFPLAN

Arbeit mit Texten, Arbeitsblättern und Bildern

Abkürzungen:
 EA = Einzelarbeit
 PA = Partner*innenarbeit
 GA = Gruppenarbeit
 LV = Lehrer*invortrag
 SA = Schüler*innenaktivität
 SÄ = Schüler*innenäußerungen
 SP = Schüler*innenpräsentation
 UG = Unterrichtsgespräch

1. STUNDE: WAS IST HIP-HOP UND WOHER KOMMT ER?

Lernziele:

- Die Schüler*innen (S*S) nähern sich der Thematik „Hip-Hop“ an.
- Sie erarbeiten und analysieren erste Aspekte der Herkunft des Hip-Hop und tauschen sich darüber aus.

Vorbereitung

- Die Lehrkraft fertigt ausreichend Kopien von Material 2 an.

Phase	Inhalt	Sozial- form	Medien, Material
Einstieg (10 Min.)	Die Einstiegsfragen eignen sich, um das Vorwissen der S*S über Hip-Hop zu aktivieren und können am Ende der Einheit noch einmal aufgegriffen werden.	UG	M1 Impuls
Arbeitsphase (20 Min.)	Die S*S bilden Gruppen von 3-4 Personen, lesen sich die Karten mit Abbildungen und Kurztexten zur Geschichte des Hip-Hop durch (Material 2) und entscheiden in der Gruppe gemeinsam, welchem Ort der Weltkarte sie diese zuordnen würden. <i>Hinweise:</i> Die Materialien bieten keine eindeutigen Informationen zur räumlichen Zuordnung. Erst im zweiten Teil der Einheit werden die nötigen Informationen hierzu bekannt. <i>Die Lehrkraft kann die Weltkarte entweder groß ausdrucken, oder aber digital an die Wand werfen.</i>	GA	M2 Arbeitsblatt
Diskussion (15 Min.)	Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und diskutiert.	UG/SÄ	

- *Impulse:*

- > Wie begründet ihr die unterschiedlichen räumlichen Zuordnungen?
- > Was fällt euch auf?

Hinweis:

Die Lehrkraft sollte darauf achten, dass es sich hier nicht um phänotypische Erscheinungen, sondern um geografische, historische und kulturelle Zuordnungen handelt.

2. STUNDE: WAS IST HIP-HOP UND WOHER KOMMT ER? (FORTSETZUNG)

Lernziele:

- Die Schüler*innen vertiefen das Wissen zur Entstehung des Hip-Hop.
- Sie reflektieren ihre eigenen Aussagen.

Vorbereitung

- Die Lehrkraft fertigt ausreichend Kopien von Material 3 an.

Phase	Inhalt	Sozial- form	Medien, Material
Vertiefung (25 Min.)	Die S*S lesen sich gegenseitig Auszüge zur Geschichte des Hip-Hop (Material 3) vor. Diese Informationen bieten die Möglichkeit, die räumliche Zuordnung aus der vorhergehenden Stunde nochmal aufzugreifen und die Zuordnung der Informationskarten an der Weltkarte zu verändern.	GA	M3 Sachtext
Abschluss- diskussion (20 Min.)	- Im Unterrichtsgespräch können folgende Fragen diskutiert werden: > Welchen Einfluss hat die Kenntnis der Geschichte auf eure (neuen) Zuordnungen? Was hat euch besonders überrascht? Warum? > Sind für euch noch andere Aspekte oder Hip-Hopper*innen wichtig? Begründet warum. > Welche Gründe könnte es für die Entstehung und weltweite Verbreitung des Hip-Hop geben? <i>Hinweis: Die Lehrkraft achtet auf einen wertschätzenden Umgang in der Diskussion und macht sich bewusst, dass es zu Äußerungen bzgl. Kolonialismus und Black Power kommen kann.</i>	UG/SÄ	M2 Arbeitsblatt

3. STUNDE: SEXISMUS & GEGENBEWEGUNGEN

Lernziele:

- Die S*S lernen den Begriff „Hate Speech“ kennen und vertiefen diesen Themenaspekt.
- Die S*S positionieren sich zu diskriminierenden Songtexten.

Vorbereitung

- Die Lehrkraft bereitet sich auf das Thema „Hate Speech“ vor und fertigt ggf. ausreichende Kopien des Sachtextes (Material 4) sowie der Impuls (Material 5) an.
- Flipchart, Tafel oder Smartboard stehen zur Verfügung.

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Einstieg (15 Min.)	• Die Lehrkraft steigt mit der Frage ein, ob die S*S schon einmal etwas über die Debatte um Hate Speech im Hip-Hop gehört haben. • <i>Hinweis:</i> <i>Als Aufhänger könnte die Debatte um die Texte von Kollegah und Farid Bang dienen, deren Auszeichnung mit dem Echo-Preis im Jahr 2018 für eine öffentliche Aufschrei gesorgt hat. Neben sexistischen Inhalten wurden die beiden Musiker für die antisemitischen Inhalte ihrer Texte stark kritisiert. Möglicherweise gibt es aber auch andere (aktuellere) Debatten, die den S*S bekannt sind.</i> • Eine Definition zum Thema Hate Speech findet sich auf der Internetseite der Bundeszentrale für politische Bildung. Die Lehrkraft teilt die Zusammenfassung dieser Seite aus (Material 4). • Die Lehrkraft fasst zentrale Aspekte zusammen und hält eine Definition an der Tafel fest. • Die Lehrkraft bittet die S*S, die folgenden exemplarischen Aussagen den entsprechenden Ismen zuzuordnen:	UG/SÄ	M4 Sachtext
		LV	Tafel/ Whiteboard

-
- > „Schwule sollten keine Kinder erziehen“ (Homophobie)
 - > „Arbeitslose sind alle faul.“ (Klassismus)
 - > „Zieh dir was Hübsches an, dann hört man dir vielleicht zu.“ (Sexismus)
 - > „Er ist zwar Spanier, aber er ist trotzdem fleißig.“ (Rassismus)
 - > „Typisch, die kriegen mal wieder den Hals nicht voll.“ (Antisemitismus)
 - > „Schulabschluss trotz Rollstuhl“ (Ableism)
-

Erarbeitung
(15 Min.)

- Die S*S sehen sich die Zitate von bekannten Hip-Hop-Songtexten an (Material 5). Dabei liegt der Fokus auf frauenverachtenden Texten im Hip-Hop.
- Anschließend werden die Eindrücke der S*S zu den Aussagen gesammelt.
- *Impulse:*
 - > Welchen Typen von Hate Speech lassen sich die Aussagen zuordnen?
 - > Wie haben die Aussagen auf euch gewirkt?
 - > Sind euch selbst schonmal vorher ähnliche Aussagen in anderen Songtexten aufgefallen?
 - > Ist es Hate Speech, wenn Frauen (wie von SXTN) sexistische Kommentare gegen Frauen in ihren Songs aufnehmen und sich damit humorvoll auseinandersetzen?

M5
Impuls

SÄ

Abschluss
(15 Min.)

- Da es in den vergangenen Jahren vermehrt kritische Stimmen und Kampagnen gegen diskriminierende Hip-Hop-Lyrics gibt, setzen sich die S*S abschließend kritisch mit Hate Speech im Hip-Hop auseinander.
- *Impulse:*
 - > „Auch wenn Rap seit jeher davon lebt, die Grenzen der Kunstfreiheit auszutesten, sollte man sich die Frage stellen, ob frauenverachtende Inhalte ein Teil davon sein sollten [...] – denn für das, was man

UG/SÄ

von sich gibt, ist einzig und allein man selbst verantwortlich.“ (Rap.de; zitiert nach <https://criminologia.de/2020/03/unhatewomen-kampagne-prangert-hate-speech-im-deutschrap-an/>)

- > Wie steht ihr zu dieser Aussage?
- > Was sollte erlaubt sein, wo gibt es vielleicht Grenzen?
- > Macht es einen Unterschied, ob es sich dabei um Hip-Hop, Pop, Schlager oder um eine ganz andere Musik- oder Kunstrichtung handelt?

Hinweis:

Die Grenzen des Sagbaren werden in den letzten Jahren immer wieder neu diskutiert. Beispiele sind u.a. „Vincent“ von Sarah Connor oder „Layla“ von DJ Robin und Schürze. 2022 veröffentlichten die Schlagersänger ein Lied, das eine „geile“ „Puffmutter“ namens Layla beschreibt. Sarah Connor feierte in ihrem 2019 veröffentlichten Song alle Formen der Liebe. Aufgrund des Satzes „Vincent kriegt kein' hoch, wenn er an Mädchen denkt“ wurde der Song von einigen Radiostationen in Deutschland boykottiert oder um diese Stelle gekürzt.

- > Macht es für euch einen Unterschied, wenn auch Hip-Hopperinnen sich selbst abwertend bezeichnen? (z.B. „Bin ´ne Luxusbitch“ aus dem Song „Bonnie & Clyde“ von Schwester Ewa und Al-Gear)
 - Die S*S sollen sich selbst zur Debatte positionieren.
-

4. STUNDE: SEXISMUS, FEMINISMUS & HIP-HOP-GEGENBEWEGUNGEN

Lernziele:

- Die S*S beschäftigen sich in dieser Stunde intensiv mit weiblichen Hip-Hop-Künstlerinnen und reflektieren deren Ansichten.

Vorbereitung

- Die Möglichkeit zur Recherche im Internet ist sichergestellt.
- Die Lehrkraft fertigt ausreichende Kopien von Material 6 an.
- Flipchart, Tafel oder Smartboard stehen zur Verfügung.

Phase	Inhalt	Sozial- form	Medien, Material
Einstieg (30 Min.)	• Auf dem Arbeitsblatt (Material 6) sind verschiedene Künstlerinnen aufgeführt. Die S*S finden sich jeweils zu dritt in einer Gruppe zusammen und jede Person beschäftigt sich mit einer anderen Künstlerin. • Die S*S recherchieren im Internet zu ihrer Künstlerin, sehen sich deren Videoclips an oder hören Songs und lesen die Songtexte und Interviews mit den Musikerinnen.	EA	M6 Arbeitsblatt Internetfähige Endgeräte
Abschluss (15 Min.)	• Die S*S berichten in knapper Form von ihrer Recherche. • Im Unterrichtsgepräch können abschließend die folgenden Fragen diskutiert werden: > <i>Gibt es Aspekte, die euch aufgefallen sind oder Ansichten, die euch erstaunt haben, euch missfallen sind oder die ihr gut findet?</i> > <i>Welche Unterschiede sind euch bezüglich der Anschauungen und Motivationen der Künstlerinnen aufgefallen?</i> > <i>Gibt es etwas, das Frauen im Hip-Hop miteinander verbindet?</i>	UG/SÄ	